

Welttag des Buches

Deutschlands größter Lesespaß ohne Seitenbegrenzung

Walluf. (rer) – Seit 1995 wird am 23. April der Welttag des Buches gefeiert – und das aus gutem Grund: Shakespeare und Cervantes haben sich dieses Datum ausgesucht, um gleichzeitig abzutreten. Die UNESCO dachte sich: Wenn zwei Literaturgrößen schon am selben Tag gehen, feiern wir eben die Bücher, die bleiben. Inspiriert vom katalanischen Brauch, Rosen und Bücher zu verschenken, hat sich der Tag längst zu einem bundesweiten Lesefest entwickelt. Schulen, Buchhandlungen und Bibliotheken aller Größen machen mit. Ausstellungen, Märchenstunden, Lesungen, Rätsel, Bastelspaß: Alles ist erlaubt, solange es nach Geschichten duftet. Dieses Jahr durfte der 4. Jahrgang der Walluftalschule die Bücherstube Lauer in Eltville unsicher machen. Dort wurden die Kinder zu einer Lesung

mit Workshop empfangen.

Herzstück des Tages war die Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“, bei der jedes Jahr ein neues Buch verschenkt wird. 2026 fiel die Wahl auf: „Der fliegende Klassenscooter“ von Andreas Hüging und Angelika Niestrath, illustriert von Timo Grubing.

Darin stolpern Lisa, Orhan und Dennis – selbsternannte „NaWi-Nieten“ – in ein Zukunftsabenteuer, das sie so nie hätten berechnen können. Ein Besuch im Zukunftsmuseum katapultiert sie ins Jahr 2176, wo sie einer ihrer eigenen Erfindungen begegnen. Chaos, Witz und Zukunftsfragen inklusive.

Wie das Ganze ausgeht? Das knobeln die Kinder im Deutschunterricht aus. Und wer das Rätsel knackt, hat die Chance auf einen Platz in der Kinderse-
ndung „1, 2 oder 3“.



Der 4. Jahrgang der Walluftalschule besuchte die Bücherstube Lauer in Eltville.
(Foto: Walluftalschule)



Die ne

samme
deutlich
sich da
schen
durch w
und mit
des Na
dem id
Staates
Bürgern
klärt: „D
nen Or
Teil un
rungsku
Heimata
wertvoll
torische
ser zu v
von der
gesells
die Geg
Heimata

R

Ind